

AIR14 : zum 100-Jahr-Jubiläum die grösste Flugschau der Geschichte

Autor(en): **Studer, Jürg**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **180 (2014)**

Heft 8

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-515460>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

AIR14 – Zum 100-Jahr-Jubiläum die grösste Flugschau der Geschichte

Am 31. Juli 1914, also vor 100 Jahren, war die Geburtsstunde unserer Schweizer Luftwaffe. Um dieses Jubiläum würdig zu feiern, hat das Armee-Kommando beschlossen, in Payerne eine grosse Flugschau zu organisieren. Gleichzeitig werden mit diesem Anlass auch das 50-jährige Jubiläum der Patrouille Suisse und das 25-jährige Jubiläum des PC-7 TEAM gefeiert.

Jürg Studer, Redaktor ASMZ

Zu Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts begannen die Armeen Europas das Flugzeug als Waffenträger zu entdecken und eine Luftwaffe aufzubauen. Italien war wohl das erste Land, welches 1911 die damals noch zerbrechlichen Flugzeuge zuerst als Aufklärungsmittel und nur eine Woche später als Bomber gegen türkische Stellungen in Libyen bei Tripoli einsetzte. Fast alle Staaten Europas bauten in der Folge Luftstreitkräfte auf, im August 1914 verfügte Deutschland alleine an der Westfront über 190 Flugzeuge, welchen 156 französische Flugzeuge gegenüberstanden.

Die Gründung der Fliegerabteilung 1914

Die Schweiz zögerte lange, den militärischen Nutzen des Flugzeuges zu akzeptieren. Im Jahr 1911 offerierte die Schweizerische Flugplatzgenossenschaft dem Militärdepartement gegen 30 000 CHF drei Flugzeuge für die Herbstmanöver. Postwendend kam eine Absage aus dem Bundeshaus. In der Folge wurde zwar bei den Herbstmanövern 1911 zum ersten Mal ein Flugzeug mit militärischen Aufgaben betraut, doch das Zentralkomitee der Schweizerischen Offiziersgesellschaft (SOG) stellte im Frühling 1912 fest: «Über die Brauchbarkeit des Aeroplans (...) sind wir nun aufgeklärt: Es ist nichts damit!» Trotzdem wurden bei den Manövern 1913 wieder zwei Flugzeuge eingesetzt und im selben Jahr organisierte die SOG eine nationale Sammlung zur Schaffung einer «militärischen Luftflotte zum Schutze des Vaterlandes», welche 1,7 Mio. CHF zusammenbrachte.

Erst durch die unmittelbar drohende Kriegsgefahr überwand der Bundesrat sein

anfängliches Zaudern zur Schaffung einer Fliegertruppe. Am Vortag des Ausbruchs des Ersten Weltkrieges erhielt der Kavalleriehauptmann Theodor Real den Auftrag, eine Fliegertruppe mit geeigneten Piloten aufzustellen. Nebst Real rückten neun weitere Pioniere der Schweizer Avia-

Bern-Beundenfeld nach Dübendorf umzog. Auf den Tag genau 100 Jahre, nachdem Theodor Real beauftragt wurde, am 31. Juli, wurde in einer kleinen, würdigen Feier für geladene Gäste in Bern dem Gründungstag gedacht. Der Höhepunkt der Feierlichkeiten ist jedoch eindeutig die

Airshow AIR14 auf dem Militärflugplatz Payerne, welche sich über zwei Wochenenden erstrecken wird.

Den Auftakt macht am 28. August ein internationales Symposium, welches geladenen Gästen einen Einblick in vier spezifische Themen der Luftfahrt ermöglicht. Hochkarätige Redner diskutieren über die Zukunft der Flugplätze und der Raumfahrt, darüber ob die Luftfahrt der Zukunft bemannt oder unbemannt sein wird und ob sich die Entwicklung der Luftfahrt in Richtung Geschwindigkeit oder Sauberkeit bewegen wird.

Am 30./31. August und am 6./7. September wird die Airbase Payerne jedoch das Mekka für hundertausende Flugbegeisterte aus der Schweiz, Europa und der ganzen Welt werden. Nebst einer Flugschau werden in einer Job-Street die Berufe in der Luftfahrt vorgestellt, die Armee stellt in einer Sonderausstellung ihre modernsten Waffensysteme vor und in einer Flugzeughalle kann der Besucher in einigen Minuten die hundert Jahre Geschichte der Luftwaffe in einer eindrucklichen Präsentation nachvollziehen.



Jedem Vorfahrtstag ist ein Thema gewidmet.

Bild: AIR14

in Bern-Beundenfeld ein, die meisten brachten ihre eigenen Flugzeuge und zum Teil auch ihre Mechaniker mit. Zusammen mit den an der Landesausstellung 1914 beschlagnahmten Flugzeugen bildeten sie den Kern der neuen Fliegerabteilung.

Zahlreiche Feierlichkeiten

Mit verschiedenen Anlässen wird dieses Jahr dem 100-jährigen Jubiläum gedacht. Bereits seit letzten November ist das Jubiläumsbuch «Uno Zero Zero» im Handel erhältlich. Am letzten Juni-Wochenende feierte der Militärflugplatz Dübendorf sein 100-jähriges Bestehen, da die Fliegerabteilung bereits Ende 1914 von

AIR14 – Spektakuläres Flugprogramm

An vier Tagen werden zahlreiche antike und moderne Militärflugzeuge und -helikopter in statischer Ausstellung und in dynamischer Flugvorführung dem Zuschauer präsentiert. Ziel des Organisationskomitees war es, an allen Flugtagen ein gleichermassen attraktives Programm aufzustellen. An jedem Tag werden unsere Schweizer Militärflugzeuge inklusive Patrouille Suisse, PC-7 TEAM, Hornet und Super Puma-Display zu sehen sein. An jedem der vier Vorführtage werden ausländische Vorführteams fliegen. Namen wie Patrouille de France, Red Arrows, Frecce Tricolori oder Patrouille Aguila sind dem eingefleischten Fan längst ein Begriff. Zum Einsatz kommen aber auch Vorführteams, welche an europäischen Flugshows eher selten zu sehen sind, wie beispielsweise Al Fursan, Royal Jordanian Falcons, Wings of Storm, Midnight Hawks oder Russian Knights.

Jeder Displaytag ist zudem einem Thema gewidmet. Der Beginn macht am ersten Tag die Luftaufklärung, gefolgt vom Erdkampf und am zweiten Wochenende werden die Luftverteidigung und die Luftunterstützung, also Lufttransport und Luftbetankung mit ihren spezialisierten Flugzeugen und Helikoptern spezifisch berücksichtigt. So können moderne Mehrzweckkampfflugzeuge, wie Rafale, Eurofighter, Gripen, welche sowohl als Aufklärer, Erdkämpfer oder Luftverteidigungsmittel ein-



Morane D3801 mit F/A-18 Hornet.

Bild: VBS

gesetzt werden, in der statischen Ausstellung, zum grössten Teil aber in der Flugvorführung bewundert werden. Aber auch spezialisierte Flugzeuge, wie beispielsweise die Tornado ECR für die elektronische Aufklärung und Kriegführung oder der

für die direkte Unterstützung der Erdtruppe vorgesehene AH-64 Apache Helikopter werden präsent sein. Ein gewisser Teil des Programms ist für historische Flugzeuge und Helikopter reserviert. Flugzeuge der ersten Generation, wie Grandjean III; Bleriot XI, Warbirds wie F4U Corsair, P-51, B-17 Flying Fortress oder Morane C3801, sowie Jets der ersten und zweiten Generation, wie Messerschmitt Me 262, DH-100 Vampire, Hunter und Mirage III oder Helikopter wie Alouette II und III sind nur einige der Rosinen, welche zu sehen sein werden. Man darf davon ausgehen, dass kurzfristig noch einige attraktive Überraschungen auftauchen könnten.

Einfacher Ticketkauf – durchdachtes Verkehrskonzept

Die Tickets können zu attraktiven Preisen, im Vorverkauf mit 33 % Rabatt, bequem über die Homepage der SBB bezogen und allenfalls mit dem Zugbillett kombiniert werden. Aus den negativen Erfahrungen 2004 wurden die Lehren gezogen und für AIR14 dem Verkehrskonzept ein spezielles Augenmerk gewidmet. Zugpassagiere werden je nach Ausgangspunkt auf drei verschiedene Bahnhöfe geleitet und von dort auf privilegierter Route per Bus in die Nähe des Flugplatzes gefahren. Besucher, welche mit dem Auto anreisen,

werden dazu angehalten, das Auto möglichst zu füllen, dann ist für sie auch der Parkplatz gratis. Damit tragen sie aktiv zur Verringerung des Verkehrs und des CO₂-Ausstosses bei. Schliesslich entfallen nach einer Berechnung von «Quan-



Al Fursan – Vorführteam der Vereinigten Arabischen Emirate.

Bild: Khaled Aldhaheeri

tis», einem international führenden Beratungsunternehmen für Life Cycle Assessments, etwa 75 % des CO₂-Ausstosses von AIR14 auf den Individualverkehr und weniger als 10 % auf das Flugprogramm. Die Zufahrt per Auto wird weitläufig kanalisiert und bereits auf der Autobahn vom Transitverkehr getrennt. Spezielle Velostrecken von 8–15 km sind für den Langsamverkehr reserviert, Parkplätze an den Ausgangsorten stehen zur Verfügung.

AIR14 – Höhepunkt der Feierlichkeiten

Die Flugshow wird zweifellos der Höhepunkt der Feierlichkeiten zum 100-jährigen Jubiläum der Luftwaffe werden. An beiden Wochenenden werden etwa 400 000 flugbegeisterte Zuschauer erwartet. Dass AIR14 auf gutem Weg zur besten Airshow Europas ist, beweist die Tatsache, dass der Direktor der AIR14 im Rahmen der Versammlung des «European Airshow Council» in Anvers, Belgien den ersten Preis für das beste Marketing entgegen nehmen konnte.

Ein Anlass dieser Grössenordnung ist selbstverständlich nur möglich, weil die Luftwaffe und ihr Organisationskomitee tatkräftig von der Armee, der Logistikbasis der Armee, der Führungunterstützungsbasis der Armee, den Kantonen Waadt und Freiburg, der Stadt Payerne und zahlreichen Partnern unterstützt wird. Weiterführende Informationen zu AIR14 entnehmen Sie bitte www.air14.ch. ■